

StiFö Jahresbericht 2013

Über das Können & Machen

Kunst kömmt von Können heisst es. Kunst kommt von Machen behaupte ich. Viele erklären, dass sie es könnten, wenn sie nur wollten. Nur was gemacht ist, kann geprüft und als gut befunden werden. Zudem, ohne die Machenden würde nichts gemacht.

Tatsache ist, die Wörter *Können* und *Machen* haben denselben Ursprung. Kunst ist etwas gekonnt Gemachtes. Für das Aussergewöhnliche braucht es 10% Inspiration und 90% Transpiration. Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit / Kleintiere machen auch Mist, heisst es ebenfalls. Fassen wir diese Aussagen zusammen, ergibt dies in etwa. Die Kleinkunst gibt die grösste Arbeit.

Im Berichtsjahr 2013 konnten in der Oberen Mühle, dank ihrer Hilfe, während des Kreuz & Quer Festivals viele Könneninnen und Können auftreten. Der StiFö hat sich am Projekt der Dübendorfer Vereine "*Dübi Vereint*" beteiligt. Kunst kommt von Machen. Auch die Bildende Kunst wurde im Jahr 2013 dank Ihrer Hilfe gefördert. Einmal mehr unterstützten Sie das Art Forum. Der Mitgliederausflug ging diesmal ins Kunst(Zeug)Haus in Jona - Rapperswil, eine Institution zeitgenössischer Kunst. Fachgerecht wurden wir von der Kuratorin durch die interessante Ausstellung von Cecilie Wick geführt. Zudem gewährte Stiftungsratpräsident Peter Bosshard den Teilnehmenden einen exklusiven Einblick ins Depot der Sammlung.

Die Statutenänderung, welche durch Sie an der letzten GV angenommen wurde, bewährt sich im Alltag. An der letzten GV bestätigten Sie Alexandra Freuler einstimmig für den Stiftungsratsvorstand. Das haben Sie gut gemacht. Kräftig wurde die Webetrommel für den StiFö und somit die Obere Mühle geschlagen. So haben wir im Frühjahr im Kino Orion, mittels einer Dia-Projektion und zusätzlich platzierten Streichhölzern, mit Mühli-Logo, um neue Mitglieder geworben. Denn, für ein gutes Konzert, für eine gelungene Lesung, eine tolle Ausstellung, braucht es mindestens zwei, die Künstler und ein interessiertes Publikum.

Homo Faber, der gestaltende Mensch. Ohne die Machenden gäbe es in der Oberen Mühle keine Veranstaltungen. Da sind einmal mehr Rolf Hildebrand und sein Team zu erwähnen. Wieso ich in diesem Jahresbericht den Schwerpunkt auf das Machen setze, liegt auf der Hand. Nach über zehn Jahren verlässt Hanna Neher, die bewährte Haustechnikerin die Obere Mühle. Sie ist eine Macherin erster Güte. Auch im Berichtsjahr 2013 hat sie, mit grossem Engagement, dafür gesorgt, dass stets alles glatt über die Bühne ging. Dank ihr gab es in der Mühle immer tolle Dinge zu bewundern. Den sie weiss, die schönsten Dinge sind keine Dinge, die schönsten Dinge sind die Besucher. Sie erst machen die Obere Mühle lebendig.